

ALOISIUSKOLLEG

in den ruhmreichen Jahren 1959 - 1964,
in denen wir eine Hochblüte der sexuellen Gewalt
gegen unsere schutzbefohlenen Kinder hatten,
weilte Hochwürden Josef Ratzinger,
der jetzige Papst Benedikt XVI.
häufig in unseren Mauern.

(„Gedenktafel“ an der Schule)

Prof. Dr. Gernot Lucas :

"DIE BEICHTE - MEIN FALL VON KINDESMISSBRAUCH" - I. Teil
Der Einstieg 1945

Aloisiuskolleg der Jesuiten, Bonn - Bad Godesberg,
in der Zeit von 1950 - 1953. II. Teil - Fortsetzung
(Abitur 1958).

Der missbrauch beginnt viel früher als meist angenommen !

Mein Kindesmissbrauch begann "verbal" vorweg im BEICHTSTUHL, wo ich sehr unnötig, in vielen Varianten immer wieder inquisitorisch zur Unkeuschheit befragt wurde. Im "sakrament der beichte" wird Kindern in der Pubertät das Totsündhafte und teuflische ihrer natürlichsten Regungen eingebläut (Pubertät). Das diejenigen, die sich den Unsinn mit der „Verteufelung der Sexualität“ und gleichzeitig der „Idealisierung im Cölibat“ haben einfallen lassen, dieselben sind, die auch den Trick mit ihrer alleinigen Allmacht der Vergebung dieser zunächst eingeredeten Sünden erfunden haben, entbehrt nicht einer besonderen Ironie.

zur Buße: " 3 Vater-unser und 3 gegrüßest seist du ".

Von da an hielt ich das Natürlichste der Evolution, die Sexualität, für schwere Sünde, Teufelswerk, zumal der Zauberer, der mich verdonnert hatte, am folgenden Sonntag zur Bestätigung seiner Kompetenz seinen großen Auftritt im Hochamt hatte : umwerfende Festkleidung, wichtiger Qualm, Orgelbrausen, ganz eigene Choreographie drei Schritte rechts, drei links, ein paar Drehungen um die eigene, so wichtige Achse mit irgendeinem hohlen Fuchteln in der Luft und wieder ebenso wichtiges wie unverständliches Gebrabbel, Geklingel, ja selbst meine Eltern gehen auf sein Zeichen neben mir zu Boden.

Fazit : Sexualität ist Totsünde und Teufelswerk und Priester sind kompetente Halbgötter.

DAS SOLLTE SICH BALD GEWALTIG RÄCHEN ! macht es doch den Einstieg in den Missbrauch so leicht für diese Notgeilen Außenseiter, wenn sie erst einmal auf den Missbrauch vorbereitet haben mit ihrem Leibfeindlichem Geschwafel drumherum.

Bischof Jaschke kann noch 2010 in „Hart aber fair“ allen Ernstes einem Millionenpublikum zum Besten geben, man müsse „die Sexualität auf eine höhere Ebene transponieren“! Vielleicht ins Dachgeschoss ? Dieser klerikale Nebel lichtet sich vielleicht nach 10 Semestern Theologie, wenn man sowieso der Vernunft völlig abgeschworen hat.

eugen drewermann im dradio am 22.2.2010: „wer entscheidet sich zum zölibat, außer menschen, die wirklich -wie die katholische kirche lehrt- beigebracht bekommen und verinnerlicht haben die auffassung, dass sexuelle erfahrungen sündhaft sind und GE-BEICHTET werden müssen.“

besonders kompetent auf diesem gebiet ist wieder josef ratzinger, der seine doktorarbeit über augustinus geschrieben hat, just den denker, der „zauberwahn und dämonenglauben endgültig in die theologische spekulaton einführte, ein vorgang mit schwerwiegenden folgen“, nicht zuletzt für hunderttausende gefolterter und verbrannter „hexen“. (der gottesstaat VIII-X). ja, augustinus widmete sogar den dämonen ein ganzes eigenes werk, „de divinatione daemonum“.

„eine hexe sollst du nicht am leben lassen“ (das buch exodus 22,17). ein dogmatisches problem?

der einflussreiche jesuit martin anton delrio war durch sein bekanntes werk „disquisitionum magicarum“ 3 bände in 20 auflagen, einer der hauptförderer der folteranwendung in hexenprozessen. man musste z.b. die frauen am ganzen körper rasieren und sorgfältig nach hexenmalen absuchen bevor man sie folterte. die ewige kombination aus sünde (Beichte) und sexualität (dämonen) !

die steigerung des wahnsinns gab es dann unter papst johannes XXII, der „überall zauberer und hexen sah, die mit teufeln und dämonen verbündet waren.“ papst benedikts, erstaunliches zitat zum sexualstau bei klerikern : „verdrängung der sexualität endet in der orgie !“ (die zeit) beim zweiten lesen fällt dann auf, es war papst benedikt Nr 12, nicht der jetzige benedikt nr 16 (le plus royalist qu'un roi).

die „dogmatik“-lehrbücher des ...20.jahrhunderts handeln stets den ausdrücklichen und stillschweigenden dämonenpakt als teil der schöpfungslehre ab.“ am 25.juni 1975 gibt die römische kongregation für die glaubenslehre (j.ratzinger) wieder ein bestätigendes dokument heraus: „christlicher glaube und dämonenlehre“.

j.ratzinger, ein viertel-jahrhundert war er leiter der „inquisitions- behörde“ in rom , ab 1965 geändert in „glaubenskongregation“. es ändert sich dennoch nichts ! er ist härteres gewöhnt als unsere „zweitrangigen skandale“, „die winde des augenblicks können uns nicht verbiegen oder brechen“ (rede petersplatz 19.6.10)

die inquisition : „ ... der heilige dominikus und der heilige ignaz sj. in richtiger einordnung, beide iberisch und finster, ja dämonisch, sofern dies einem echten dämon und teufel nicht beleidigung ist, oder stimmt es etwa nicht, daß letztendlich nur ein heiliger imstande sein könnte, die INQUISITION zu erfinden. (j.saramago).

BEICHTE 1775 : eine „hexe“: „ im kerker hart und stets von neuem bedrängt (gefoltert), gesteht sie schließlich, daß sie jede nacht mit dem teufel unzucht getrieben hat, MUSS IMMER NEUE DETAILS SCHILDERN.... (das hat es sicher gebracht bei den geilen beichtvätern !), daß solch arme person durch große und vielfältige pein SICH PURGIERT“, versteht sich von selbst, weil es so überaus logisch ist. spiegel 6/2010: zum aloisiuskolleg bonn. „ die sexuellen annäherungen der patres an uns kleine jungen waren schwer erträglich. das reichte von hochnotpeinlichen befragungen zu den kleinsten details von unschamhaftigkeit in der BEICHTE“ . oder „die 15 jährige die oft im BEICHT-

STUHL zusehen musste, wie der priester onanierte“.

das bleibende leid der opfer nach zollitsch: „ich höre noch heute die schüsse, mit denen mein bruder hingerichtet wurde. SO LANGE wirkt das nach. ich war damals sechs jahre alt“. --denkpause!-- und für uns betroffene gibt es kein öffentliches forum, nichts am „runden tisch“. und wenn der ratsausschuss bonn zu den missbrauchsfällen in seinem bereich verhandelt, werden die kleriker eingeladen, die allerdings zur bedingung machen, das „keiner von uns betroffenen dabei sein darf!“

wie sich die dinge von 1775 bis zu meiner BEICHTE ca. 1945 gleichen ! gut, ich bin im ergebnis nicht geköpft worden, aber die psychischen folgen sind bei allen missbrauchs-opfern beträchtlich und lebenslänglich ! (zitate aus dem oberseminar der max.-universität münchen von 1986).

„solcher dämonen oder geister nun gibt es viele und von vielerlei art, einer aber von ihnen ist auch EROS“ (platon: symposion). das katholische lehramt hält an der realen existenz des teufels und der dämonen bis heute fest. j.ratzinger, der redakteur des neuesten katheschismus schreibt „teufeln und dämonen (sogar) ein übermenschliches maß an intelligenz und macht zu“. er kennt sie demnach? es besteht auch weiter der „ritus des großen exorzismus“, da nun mal jesus selbst, nach dem stand der wissenschaft von vor 2000 jahren und in dem weltbild seiner zeit verwurzelt, seinen jüngern ausdrücklich aufträgt, „dämonen auszutreiben“. (markus 3.14-15) und so gibt es denn seit 25 jahren den padre gabriele amorth als chefoxorzisten des vatikans (er sagt z.b. „wer den papst angreift (wie ich das als verpflichtung empfinde !), dem ist dies vom teufel eingeflüstert“).

und ratzinger ist es auch, der als chef der glaubenskongregation 1962 ein 24-seiten dokument „norma interna“ als STRENG GEHEIME, vertrauliche richtlinie zum heiklen thema „SEX IM BEICHTSTUHL“ herausgegeben hat. er weiß zwar sicherlich wieder von nichts, schreibt aber weiter : ...wenn ein priester eines seiner schäfchen vor, während oder nach der beichte verführt ...usw. der befehl aus rom lautet, alles muss in den räumen der heiligen kirche bleiben! schweigemauer !

im GEHEIMEN schreiben „de delictis gravioribus“ vom 15.6.2001 verdonnert er alle bischöfe, meldungen des Kindesmissbrauchs nur GEHEIM an ihn zu senden (nicht an die strafverfolgungsbehörden!). bei nichteinhaltung setzt es die exkommunikation, den rausschmiss aus der kirche. dieses verfahren der strafvereitelung ermöglichte weltweit, hundertausendfach die fortsetzung der missbrauchstaten im verborgenen. „es wäre besser gewesen, das schweigen zu bewahren“ o-ton ratzinger, und die kirche bliebe höchste moralische instanz? hans küng spricht klar und deutlich am 17.3.2010 in der süddeutschen zeitung von der „VERANTWORTUNG josef ratzigers“. die kirche gibt immer nur zu, was nicht mehr zu leugnen ist!

ratzinger ein aufklärer ? warum legt er nicht alle millionen fälle aus aller welt, die geheim zu im kamen, offen auf den tisch? niemand weiß zur zeit, was noch in polen, spanien, portugal, brasilien , wo die kirche die macht hat, vertuscht wird. eugen drewermann am 22.2.2010: „ auch da, kann man blind vermuten, werden ähnliche, wenn nicht noch viel ärgere zustände herrschen...absolute macht korrumpiert in absolutem umfang“. und registrieren wir erst die empörung des vatikans über das einschreiten der ermittlungsbehörden im bischofspapalst in

mechelen?man greift in kirchliches recht ein, unglaublich! weltliches recht in einem säkulären staat gegen kirchliches recht ?

dennoch verlangt erzbischof zollitsch ultimativ (die welt 24.2.2010), in einer anwandlung von größenwahn und realitätsverlust, die ministerin sabine leutheusser-schnarrenberger solle ihre behauptung zurücknehmen, die kirche wäre nicht an aufklärung interessiert. eine unverfrorenheit und verlogenheit eines bischofs ,die sonst ohnegleichen ist! „unsere gesellschaftlichen institutionen basieren als vertrags- und regelwerke auf einer profanen vernunft, die sich um geister und götter wenig kümmert“ (d.barta, die zeit). das kennt zollitsch nicht. zu allen zeiten ist „der glaube allem anschein nach vor die hunde gegangen. doch stets war es der hund der starb ! (g.k. chesterton)

es gibt viele „GEHEIME“ schreiben, aber absolut keines zu genugtuungsleistungen an die opfer, obwohl die „neue züricher zeitung“ am 3.7.10 einen langen artikel schreiben kann „die kirche - eine vortrefflich gemästete heilige kuh“, der immense, ständig steigende reichtum der öffentlich gemästeten kirche! keine steuern, kein finanzamt. ein bistumssprecher meint dazu lakonisch: „der BEICHTSTUHL steht in der kirche, nicht im finanzamt“ . wie selbstverständlich und gewohnt sieht er kein problem in dem über jahrhunderte angehäuften immensen vermögen, mit ständigen zuschüssen in milliardenhöhe aus öffentlichen kassen. davon können wir nichts entbehren, es sei denn es handelt sich um einen neuen bischofsthron aus rotem granit für bischof zollitsch im gegenwert von 450.000.- euro. (c.frerk: „violettbuch“, finanzen der kirche erscheint im herbst)

bischof lehmann (finanzielle genugtuungsleistungen wie in USA):“den schuh ziehe ich mir nicht an“. oder ein pater meldet missbrauchsfall nach oben. antwort: „spielen sie nicht den sherlock holmes, sorgen sie dafür, dass das internat voll ist“. bundesbeauftragte chr. bergmann dagegen: „moralische schuld verjährt nicht!“

jose saramago , nobelpreis der literatur, in seinem roman „das memorial“ : „pater antonio ... weil er frauen begehrte ... daß er sie befummelte und beschlief, sicherlich begann es mit worten IM BEICHTSTUHL und endete beim akt, versteckt in der sakristei.“ es hat sich NICHTS GEÄNDERT und es wird genauso weitergehen im BEICHTSTUHL UND IN DER KLAUSUR. beide orte habe ich zur genüge kennen gelernt !

immer wieder dasselbe ! das endet nie !

anfang der 1860er jahre gab es auch schon eine „missbrauchsdebatte“ im preußischen abgeordnetenhaus. der berühmte pathologe rudolf virchow brachte seine autorität als arzt und naturwissenschaftler in die auseinandersetzungen ein und führte aus: er habe die sittlichkeitsdelikte im katholischen erziehungswesen zunächst ...“für solitäre erscheinungen gehalten, doch davon könne keine rede mehr sein, ... DIESE FÄLLE LIEGEN IN DER NATUR DIESER ORGANISATION“.

und diese „ORGANISATION“ mit ihrer neurotischen sexualmoral denkt nicht daran, ihre dogmatisch verfestigten vorstellungen aufzugeben, auch nicht, wenn in aidsverseuchten teilen der welt condome rettung brächten.

ist es denn nicht absurd, heute noch eine schule nach ALOISIUS zu benennen, diesem sexualneurotiker, der im alter von 10 jahren das gelübde der „ewigen jungfernschaft“ ablegte. ist das ein „schutzheiliger der jugend“ von heute?

2000 jahre christliche sexuallehre und leibfeindlichkeit haben eine verheerende wirkung, zumal auf kleine kinder und sind in einem säkulären staat aus den schulen in interne zirkel zu verbannen, von kindern tunlichst überhaupt fernzuhalten.

voltaire meinte stolz und spöttisch: seitdem es in frankreich philosophen gebe, begännen die hexen zu verschwinden. kant zur erinnerung: „AUFKLÄRUNG ist der ausgang des menschen aus seiner selbst verschuldeten unmündigkeit“ „der religiöse mensch zeichnet sich dadurch aus, dass er seine wahrheit glaubt und rationaler relativierung entzieht.“

ich fühle mich der aufklärung und einer modernen, humanistisch - naturalistischen weltanschauung verpflichtet. „das großartige an europa ist, dass es in seiner streitbaren geschichte gelernt hat, ethische begründungsketten zu stiften, die nicht im himmel oder in der hölle enden.“ (d.barta).

fazit: (aus spiegel 14/2010)

„der papst benedikt möge die verantwortung für seine sündigen hirten übernehmen und zurücktreten“ ...und sagen... „ich werde mich in ein kloster zurückziehen und die tage, die mir bleiben, buße tun für mein versagen als priester und papst“.

prof. dr. gernot lucas

menton / konstanz